

Humor. Der Glockenturm der Sänger, Artisten und Blech- Münsters Kultur.
 „Die Eröffnung der Hei- Überwasserkirche wird be- bläser – erinnern an den
 mat- und Kulturtage steht sichtigt, in der Stadtbücherei Westfälischen Frieden von

| www.stadtheimath
 muenst

Vom schweren Leben ohne Schrift

Heute ist Weltalphabetisierungstag – Erwachsene können kaum lesen und schreiben

Von Karin Völker

MÜNSTER. Ernst Lorenzen ist ein guter Redner, komplexe Sätze, Fremdworte gehen ihm locker von der Zunge. Aber Lesen und Schreiben war für den Oldenburger beinahe Zeit seines Lebens ganz real ein Buch mit sieben Siegeln. Erst als er nach 39 Jahren berufsunfähig wurde, packte er sein großes Problem an. Er besuchte Alphabetisierungskurse, gründete später eine Selbsthilfegruppe. Am heutigen Weltalphabetisierungstag ist er einer der Teilnehmer einer Konferenz im Franz-Hitze-Haus.

Dazu hatte der Bundesverband Alphabetisierung „Alfa“ eingeladen. Vertreter von Selbsthilfegruppen aus ganz Deutschland tauschen sich aus – und ihre Erfahrungen ähneln sich häufig. Wie Lorenzen, verließ auch Jutta Schmidt aus Lüneburg als Analphabetin die Schule. 40 Jahre arbeitet sie als Ungelernte in einem Elektrik-Betrieb, war dort sogar Vorgesetzte. Als immer mehr Schrift in ihren Job Einzug hielt, musste sie aufgeben. „Dann endlich machte ich Schluss mit dem Versteck-



Machten auf den Weltalphabetisierungstag aufmerksam (v.r.): Ralf Beekveldt, Anna Ringbeck, Martin Sell, Tim Henning, Robert von Olberg, Jutta Schmidt und Ernst Lorenzen. Foto: kv

spiel“, sagte Jutta Schmidt am Donnerstag bei einer Pressekonferenz. Nachdem sie endlich die Schrift erlernte, „da tat sich für mich eine Welt auf“, sagte Jutta Schmidt, und die Tagungs-Teilnehmer applaudieren auch Martin Sell aus Wuppertal. Er ist noch jung, die Schule verließ er mit Abschluss, aber als Analphabet. „Der ist Legastheniker und lernt das sowieso nicht

nicht“, so sei das Urteil der Lehrer gewesen.

Sell, Schmidt und Lorenzen sind drei von rund 7,5 Millionen Menschen in Deutschland, die elementare Probleme mit der Schriftsprache haben. „Funktionaler Analphabetismus“ lautet dafür der Fachausdruck, der Bundesverband Alfa hat seinen Sitz in Münster. Rund 120 Menschen besuchen in Münster in der Volkshoch-

schule Alphabetisierungskurse, sagt VHS-Leiterin Anna Ringbeck. Für viele von ihnen sind die Bücher, die Ralf Beekveldt mit seinem münsterischen Verlag „Spaß am Lesen“ herausgibt, die ersten ihres Lebens. Er verlegt Bücher in leichter Sprache – große Schrift, kurze Sätze.

Die meisten der Tagungs-Teilnehmer sind längst über dieses Niveau hinaus.